Rigid Core
mit 2G™ Klicksystem zum Einwinkeln

Allgemeine Information

Das Produkt mit dem 2G™ Verlegesytem ist als Format für Wohn- oder gewerbliche Bereiche erhältlich. Bitte überprüfen Sie vor der Verlegung, ob das ausgewählte Produkt für die Endanwendung geeignet ist. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

Dieses Produkt ist ein schwimmend verlegter Bodenbelag mit hervorragenden akustischen, thermischen und wasserdichten Eigenschaften, der zur einfacheren Verlegung auf unebenen Böden extra starr hergestellt wurde. Dieses Produkt absorbiert kein Wasser, quillt nicht und wird durch Wasser nicht beschädigt. Bei ordnungsgemäßer Verlegung und normalem Gebrauch wirken sich feuchtes Wischen und umgehend entfernte Verschüttungen nicht auf die Leistung des Bodens aus. Dieses Produkt ist nicht zur Verlegung im Freien oder in Räumen geeignet, die ständig nass sind. Das Produkt ist für traditionelle, privat genutzte Badezimmer, Küchen, Waschküchen/Wirtschaftsräume geeignet. Diese Anweisungen sollten unbedingt befolgt werden, um eine gute Passform zu gewährleisten.

Festes Inventar sollte vor der Verlegung dieses Produkts eingebaut werden. Dabei einen Freiraum für Dehnung und Kontraktion lassen, s. unten.

Dehnungsfugen rings um potenziell nasse Bereiche mit flexibler Acryl- oder Silikon-Dichtungsmasse füllen (neutral aushärtend).

Eine separate Unterlage ist in der Regel nicht erforderlich; wenden Sie sich dazu an den Lieferanten.

Anpassung des Materials an das Raumklima

Das zu verlegende Material muss bei gewerblicher Nutzung mindestens 48 Stunden vor der Verlegung aus der Verpackung genommen und in dem Raum aufbewahrt werden, in dem es verlegt werden soll (Dielen/Fliesen können flach liegend gestapelt werden), damit es sich an das Raumklima anpassen kann. Die Raumtemperatur muss zwischen 18°C und 27°C betragen. Bei Verlegung in Wohnbereichen ist eine Akklimatisierung nicht unbedingt erforderlich, wenn die Produkttemperatur bereits zwischen 18°C und 27°C liegt. Um ein natürlicheres Aussehen zu erzielen, sollte das Produkt vor dem Verlegen gemischt werden.

Untergründe

Alle Untergründe müssen fest, intakt, glatt, eben und sauber sein, bevor das Produkt verlegt werden kann. Eventueller Schmutz ist aufzukehren.

Die Feuchtigkeit des Unterbodens (z. B. Beton) muss gemäß der einschlägigen örtlichen Norm gemessen werden:

- Wenn eine Hygrometermessung vorgeschrieben ist, muss die Feuchtigkeit des Unterbodens weniger als 95% rF betragen.
- Wenn die Calciumcarbid-Methode vorgeschrieben ist, darf die Restfeuchte bei Zementestrichen nicht mehr als 3 CM% und bei Calciumsulfatestrichen nicht mehr als 1,4 CM% betragen.
- Wenn der Calciumchlorid-Test vorgegeben ist, sollte die Feuchtigkeit des Unterbodens nicht mehr als 3,63 kg Feuchtigkeit auf 93 m^2 pro 24 Stunden betragen.

Unebenheiten im Unterboden sollten auf einer Fläche von 3 m in jeder Richtung auf maximal 5 mm begrenzt werden. Einzelne Höhepunkte/Erhöhungen sollten zuerst entfernt werden, um eine Beschädigung des Produkts zu vermeiden.

Weitere Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds finden Sie in BS 8203, DTU 53.2, DIN 18365 (Teil C), ASTM F710, AS/NZS 1884 und anderen geltenden nationalen Standards und Bauvorschriften für das Verlegen von elastischen Böden.

- Beton/Estrich: Bei einem unebenen Unterboden sollte eine geeignete Ausgleichsmasse benutzt werden.
- Kunststeinplatten/Mosaik/Terrazzo/Keramik: Sorgen Sie dafür, dass diese Böden stabil sind und lockere Fliesen befestigt werden. Ebnen Sie alle Fugen, die breiter und/oder tiefer als 5 mm sind.
- Holzböden: Diese sollten stabil sein und eine geringe Flexibilität aufweisen. Alle lockeren Dielen müssen sicher befestigt und Fugen ausgefüllt werden. Parkettböden, die direkt auf dem Erdboden/Bitumen/Pech verlegt wurden, müssen vor der Verlegung entfernt werden.
- Linoleum-/Thermoplast-/Vinyl-/Korkböden: Sorgen Sie dafür, dass diese Böden stabil sind und lockere Fliesen befestigt werden.
- Vorhandene Bodenbeläge, die mit Asphalt-Fliesenkleber verlegt wurden, müssen zunächst angemessen abgedeckt/eingekapselt oder mechanisch entfernt werden.
- Metallfußböden und Fußböden mit Anstrich: Schmirgeln Sie Farbe oder sonstige Rückstände ab.
- Textile Bodenbeläge (einschließlich Teppich) müssen entfernt werden.
- Fußbodenheizung: Dieses Produkt kann auf Böden mit Fußbodenheizung verlegt werden. Die Temperatur an der Grenzfläche zwischen Unterstützung und Untergrundoberfläche darf jedoch nicht mehr als 27°C betragen.
- Elektrische Fußbodenheizung: Bitte beim Hersteller erfragen, ob sein System für diesen Bodenbelag geeignet ist. Gitter-/Drahtsysteme müssen gemäß den Anweisungen des Herstellers verlegt werden: eingebettet in eine einzige Grundschicht angemessen armierter Ausgleichsmasse in einer Mindesttiefe von 10 mm ODER in zwei getrennten 5-mm-Schichten (zwischen den Schichten grundiert).
- Laminat: In der Regel wird empfohlen, Laminat zu entfernen.
- Asbest: Einige ältere elastische Fliesen und Klebstoffe können Asbest enthalten. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die zuständige Behörde, um Informationen zu Prüfung, Entfernung und Entsorgung zu erhalten.
- Sonstige Böden: Wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Lieferanten.
- Dieses Produkt muss immer auf einem festen Untergrund verlegt werden.
- Die Raumtemperatur muss vor und während der Verlegung 18°C bis 27°C betragen.

Verlegung

Dieses Produkt sollte entlang der Wände und um alle festen Gegenstände, einschließlich Rohrleitungen, mit einer Mindestdehnungsfuge von 5 mm verlegt werden. Bei Flächen von mehr als 100 m^2 muss diese auf 8 mm erhöht werden (wenden Sie sich bei größeren Flächen bitte an Ihren Lieferanten**). Beachten Sie, dass die Mindestdehnungsfuge als die kleinste Fuge zwischen Produkt und festen Objekten definiert ist, die an JEDEM Punkt um deren Rand gemessen werden kann.

Um eine Wärmeausdehnung zu ermöglichen, sollten Türrahmen entweder unterschnitten oder mit einer Dehnungsfuge versehen werden. Sockelleisten sollten entweder entfernt oder unterschnitten werden. Alternativ sollte eine geeignete Kantenverkleidung verwendet werden, um die Dehnungsfuge abzudecken. Dieses Produkt sollte mit versetzten Fugen verlegt werden.

Werkzeuge

Für eine erfolgreiche Verlegung benötigen Sie die folgenden Werkzeuge: Bleistift, Teppichmesser, Maßband, Lineal/Zollstock, Zimmermannswinkel, Säge, Abstandsklötze, Handroller, Zugeisen, Hammer und Gummihammer, Bohrer und Flachfräsbohrer (zum Schneiden um Rohrleitungen).

Ausnahmen

Besondere Vorsichtsmaßnahmen sind bei der Verlegung dieses Produkts in Räumen mit starken Temperaturschwankungen zu beachten, z. B. in unbeheizten Räumen, Wintergärten oder bei direkter Sonneneinstrahlung durch Glastüren. In diesen Fällen sollte eine Dehnungsfuge von 10 mm verwendet werden.

Zur Verlegung dieses Produkts werden in der Regel keine Klebstoffe empfohlen.

1. Berechnen Sie ausgehend von einer vollständigen Diele/Fliese entlang der Wand, wie viele Reihen in den Raum passen. Wenn dies bedeutet, dass entlang der gegenüberliegenden Wand nur eine schmale Reihe Dielen/Fliesen passen würde, schneiden Sie die erste Reihe entsprechend zu. Verlegen Sie dieses Produkt so, dass die Federseite/Schnittkante zur Wand zeigt. Verwenden Sie 5-mm-Abstandsklötze zwischen Diele/Fliese und Wand (Abb. 1).
2. Verlegen Sie die erste Reihe und stellen Sie dabei sicher, dass die Kanten ineinander geklickt werden (Abb. 2).
3. Schneiden Sie das letzte Stück der Reihe mit einem Messer und Richtscheit auf die passende Größe zurecht. Stellen Sie dabei sicher, dass zwischen Reihenende und Wand ein Abstand von mindestens 5 mm besteht.
4. Beginnen Sie die zweite Reihe, indem Sie Feder und Nut ineinander klicken lassen – halten Sie hierzu die Fliese oder Diele in einem Winkel von etwa 30° und drücken Sie die Fliese oder Diele fest in die Nut der ersten Reihe. Verlegen Sie jetzt die nächste Diele/Fliese, indem Sie Feder und Nut der kurzen Seite zusammenfügen. Fügen Sie nun Feder und Nut der langen Seite zusammen, indem Sie die Dielen/Fliesen zusammen anwinkeln (Abb. 3).Fliesen und Dielen sollten „versetzt" verlegt werden, sodass niemals vier Ecken aufeinandertreffen (Abb. 3a und Abb. 3b).
5. Fahren Sie mit der Verlegung der Dielen fort, bis die Reihe vollständig ist. Zur Unterstützung können Sie eine Handrolle verwenden (Abb. 4). Verwenden Sie im Bedarfsfall einen Gummihammer und ein Reststück des Produkts, um das Produkt sanft ineinander zu klopfen. Mit einem Zugeisen kann das Produkt entlang der Wände zusammengezogen werden (Abb. 5).
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, bis die Verlegung abgeschlossen ist.
7. Unter Türrahmen: Wenn die Diele/Fliese nicht angehoben werden kann, verwenden Sie ein angepasstes Schlagholz (oder Reststück) und den Hammer, um die Diele/Fliese flach auf dem Boden vorsichtig zusammenzufügen (Abb. 6).
8. Markieren Sie beim Verlegen um Ecken/konvexe Ecken oder komplexe Profile die Form auf der Diele/Fliese und schneiden Sie diese mit einer Säge zu.
9. Sobald der Bodenbelag verlegt ist, können die Abstandsklötze entfernt werden; kehren Sie den Boden mit einem weichen Besen. Bringen Sie die (bei Ihrem lokalen Händler erhältlichen) Sockelleisten oder geeignete Randstreifen an, um die Dehnungsfugen zu verdecken. Diese sollten an der Wand und nicht am Boden befestigt werden, sodass sich das Produkt ungehindert ausdehnen kann (Abb. 7 und 8).

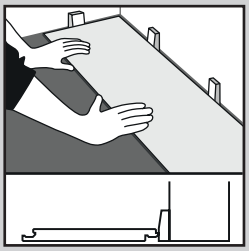

Abb. 1

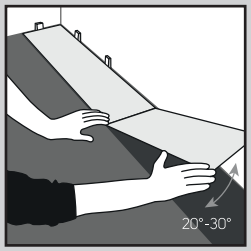

Abb. 2

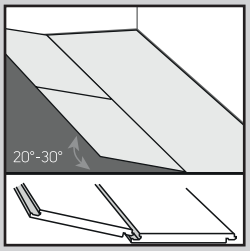

Abb. 3

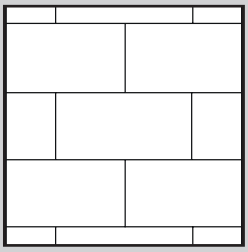

Abb. 3a

Steineffekt: Fliesen sollten in einem „Ziegel"-Muster verlegt werden (versetzt).

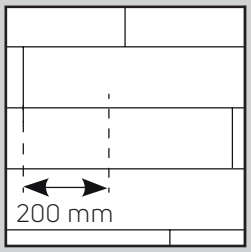

Abb. 3b

Holzeffekt: Dielen sollten mit zufällig versetzten Fugen und einem Mindestabstand von 200 mm zwischen den kurzen Enden verlegt werden.

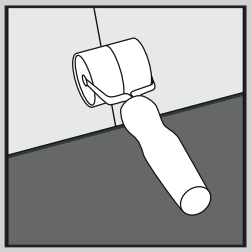

Abb. 4

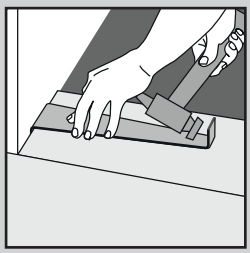

Abb. 5

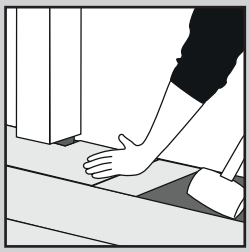

Abb. 6

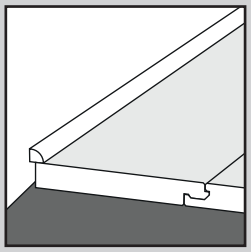

Abb. 7

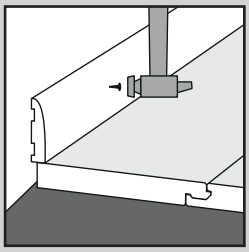

Abb. 8

Bodenpflege

- Fegen Sie den Boden regelmäßig, um losen Schmutz oder Splitt zu entfernen, da dieser feine Kratzer verursachen kann.
- Für eine gründliche Reinigung stehen mehrere pH-neutrale Produkte zur Verfügung (Unterhaltsreiniger, Grundreiniger und Mattpflege). Vermeiden Sie die Verwendung von üblichen Haushaltsreinigern und Reinigungsmitteln auf Bleichmittelbasis. Sie könnten den Boden rutschig machen oder Verfärbungen verursachen.
- Wischen Sie verschüttete Flüssigkeiten immer so schnell wie möglich auf, um die Rutschgefahr und das Risiko möglicher Flecken zu reduzieren.
- Verwenden Sie Eingangsmatten zum Schutz vor Splitt und Feuchtigkeit. Stellen Sie sicher, dass sie keine Gummirückseite aufweisen, um ein Verfärben des Bodens zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, Möbel oder andere Objekte über den Boden zu ziehen oder zu schieben – verwenden Sie Möbelgleiter, um Kratzer zu vermeiden.
- Verwenden Sie große Möbeluntersetzer oder andere Mittel zum Schutz vor Dellen durch schwere Möbelstücke.
- Für optimale Ergebnisse sollte die Raumtemperatur stets 18–27°C betragen.
- Entfernen Sie Wasserlachen vom Produkt, da diese eine Rutschgefahr darstellen.
- Bei Nutzung einer Fußbodenheizung sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um eine Beschädigung des Bodens durch örtlich begrenzte „Wärmestellen/thermischen Blockaden" zu vermeiden. Darüber hinaus sollten Teppiche und Möbelstücke, die keine Heißluftzirkulation zulassen, sorgfältig platziert werden.
- Hinweise zur Bodenpflege erhalten Sie bei Ihrem Lieferanten oder auf der Website.

Bei Fragen zum Produkt wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie den Bodenbelag erworben haben

* Die ASTM-Normen fordern eine Verlegung im Bereich von 65–85°F; anderswo sollte die Temperatur 18–27°C betragen.

** Ist die Bodenfläche breiter oder länger als 15 m, sollte eine 8 mm breite Dehnungsfuge verwendet und anschließend wiederholt werden.

2G™ ist eine patentierte Technologie, die von Välinge Innovation AB erfunden wurde. Die 2G-Wortmarke und das Logo sind eingetragene Markenzeichen von Välinge Innovation AB. Die Verwendung dieser Marken erfolgt unter Lizenz.